

Unser im Jahre 1905 errichtetes Natureishaus am Güterbahnhof haben wir im Berichtsjahre zur Kunsteiserzeugung und die dadurch frei gewordenen großen Lagerräume für Eier- und Hopfen-Konservierung eingerichtet. Die aus den Eiterräumen erzielte Miete gewährt uns eine gute Verzinsung der Anlage, die Kühlmaschinen können gleichmäßig ausgenutzt werden, und in den heißen Sommer-Monaten steht uns das benötigte Versand-Eis, unabhängig von der vorausgegangenen Winter-Witterung, in ausreichenden Mengen und in unmittelbarer Nähe der Verladungsstelle zur Verfügung. Zudem haben wir jetzt die Möglichkeit, unsere Hopfenvorräte in Original-Verpackung zu übersommern.

Die Steigerung des Immobilien- und Brauerei-Einrichtungs-Kontos ist in der Hauptsache auf die Errichtung dieser werbenden Neuanlage zurückzuführen.—

Unser diesjähriger Bruttoüberschuss beträgt *ℳ* 615 171.19

Nach Vorschrift unseres Gesellschaftsvertrages sind hieran zu kürzen:

für zweifelhafte Aussenstände *ℳ* 28 000.—

für Abschreibungen:

a) auf Immobilien *ℳ* 54 208.55

b) „ Maschinen, Utensilien etc. „ 227 320.65 „ 281 529.20 „ 309 529.20

Der Reingewinn beträgt somit *ℳ* 305 641.99

Hierzu tritt ein Vortrag vom vorigen Jahre von „ 95 829.59

ℳ 401 471.58

Wir schlagen Ihnen vor, diesen Betrag wie folgt zu verteilen:

ℳ 15 000.— Zuweisung zum Delkredere-Konto;

„ 6 000.— Rückstellung für Talonsteuer;

„ 297 000.— 9% Dividende von *ℳ* 3 300 000.— Aktien-Kapital, zahlbar vom 2. Januar 1913 ab;

„ 11 448.15 Gewinn-Anteil an den Aufsichtsrat gemäss Gesellschaftsvertrag;

„ 72 023.43 Vortrag auf neues Jahr;

ℳ 401 471.58

Unsere Gesamt-Steuerleistung betrug in diesem Jahre *ℳ* 1,126,176.10, das heißt 379% des Dividendenbetrages oder 34,12% unseres Aktienkapitales.

Auf dem Wege der Zwangsversteigerung erwarben wir das Gasthaus „Zum Binger Hof“, nächst dem Bahnhofe in Mainz. In Worms und in Friedberg errichteten wir Eiskeller mit Bierlager. Von dem uns im Vorjahre zugefallenen Bensheimer Anwesen gelang es uns einen Teil zu verkaufen.

Auf unsere Prioritäten-Anleihe vom Jahre 1902 leisteten wir die vermehrte diesjährige Kapital-Abzahlung mit *ℳ* 50,000.— und auf Gelände die sechste Ratenzahlung mit *ℳ* 63,093.04.

Auch im begonnenen Geschäftsjahre sind infolge des Fortbestandes der eingangs geschilderten Verhältnisse die Gersten-Preise unverhältnismäßig hoch.

Der Preis des Hopfens ist dagegen ein günstigerer und geben wir uns der Hoffnung hin, daß ein weiterer — wenn der Frieden erhalten bleibt wohl auch wahrscheinlicher — Absatz-Zuwachs uns besser als in diesem Jahre befähigen möge, die hohen Gersten-Preise auszugleichen.

